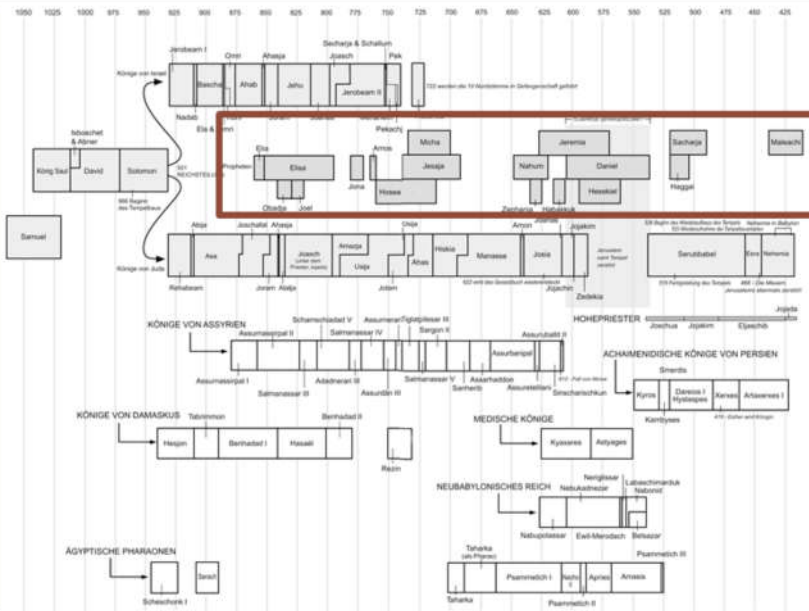


**Kleine Einführung
in die Propheten des AT**

Bibelkunde
Einführung
Propheten

Ein Überblick



Almgut N. Preussing, www.bibelwissenschaft.de
Dienstag, 15. Dezember 2015

Die Ordnung der Propheten nach dem hebräischen AT

Das hebräische Alte Testament

Gesetz

1. 1. Mose
2. 2. Mose
3. 3. Mose
4. 4. Mose
5. 5. Mose

Propheten

A. Frühe Propheten

6. Josua
7. Richter
8. 1. + 2. Samuel
9. 1. + 2. Könige

B. Späte Propheten

10. Jesaja
11. Jeremia
12. Hesekiel
13. Die zwölf kleinen Propheten

Schriften

A. Poetische Bücher

14. Psalmen
15. Sprüche
16. Hiob

B. Fünf Rollen (Megillot)

17. Hohelied
18. Ruth
19. Klagelieder
20. Prediger
21. Esther

C. Geschichtsbücher

22. Daniel
23. Esra-Nehemia
24. 1.+2. Chronik

Theologische Ordnung der Propheten

- **Klassische Propheten/Schriftpropheten**
 - ca. 800-450 v. Chr
 - Boten, die Gottes Volk dienten
 - Bücher Jesaja bis Maleachi
- **Vorklassische Propheten/Nichtschriftpropheten**
 - Nicht alle at. Propheten schrieben ihre Worte selbst nieder, wir wissen von ihnen nur durch die Berichte über sie in den Geschichtsbüchern des AT.
 - Elia, Elisa
 - Namentlich nicht genannte Propheten: 1 Sam 10,10-12; 19,20-21; 1 Kön. 13
 - Weitere: Ahija (1 Kön 11,29-39); Micha, der Sohn Jimlas (1 Kön 22,7-28), Hulda (2 Kön 22m14ff)
- **Große und Kleine Propheten**
- **Vordere und Hintere Propheten**

Was sind Propheten (1)?

Propheten

- kamen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen (vgl. Amos, Jeremia, Daniel).
- hatten ein Herz, das für Gott brannte.
- hatten ein starkes Sendungsbewusstsein.
- waren Boten
 - 350+ Mal »So spricht der Herr« o.ä.
 - sie brachten nicht sich selbst, sondern dringende Botschaften.
 - Lies 2Petr 1,21!
 - Nur alttestamentlich bedeutsam?
- werden auch genannt: »Mann Gottes«, früher auch »Seher« (siehe 1Sam 9,9)

5

Propheten

- kamen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen.
 - Amos: Hirte und Maulbeerzüchter (Am 7,14).
 - Jeremia wuchs unter den Priestern des Dorfes Anatot auf (Jer 1,1).
 - Daniel lebte am Königshof und hatte zeitweise führende Stellungen inne.
- hatten ein Herz, das für Gott brannte. Ihre Hingabe an ihn ging für sie über alles, selbst dann, wenn sie ihnen Nöte und Verfolgung einbrachte.
- hatten ein starkes Sendungsbewusstsein. Sie hatten sich ihre Rolle nicht selbst ausgesucht. Ihr Wissen, dass Gott selber sie berufen und ausgerüstet hat, gab ihnen die nötige Kraft.
- waren Boten.
 - Über 350 Mal erscheint in den prophetischen Büchern »So spricht der Herr« (bzw. Varianten davon).
 - Propheten brachten nicht sich selbst, sondern dringende Botschaften.
 - Lies 2Petr 1,21! – wir werden nachher noch die falschen Propheten ansprechen – merkt Ihr, woran man den Unterschied erkennen kann?
 - Welche Bedeutung kann dies für uns im Neuen Bund, als Diener am Wort (also Prediger und Seelsorger), haben?
- werden auch genannt: »Mann Gottes«, früher auch »Seher« (siehe 1Sam 9,9)

Was sind Propheten (2)?

Propheten

- waren Prediger der Wahrheit
- sprachen die Gegenwart an (auch mit Weissagungen für die Zukunft)
- nannten die Missstände und riefen zur Buße auf.
- Gott offenbarte ihnen die Zukunft (nahe, ferne) und sie verkündeten sie den Menschen ihrer Generation.
- waren kreativ. Sie nutzten
 - verschiedenste literarische und mündliche Techniken
 - Gleichnisse oder Klagelieder.
 - Ironie greifen, ihre Zuhörer mit rhetorischen Fragen zum Nachdenken bringen und auf die bisherige Geschichte und den Bund Gottes verweisen.

December 15

Angela N. Preussig, www.bibelwissenschaft.de

6

Propheten

- waren Prediger der Wahrheit
- sprachen meist in Bezug auf die gegenwärtige Situation. Auch Weissagungen für die Zukunft sind meist dazu bestimmt, den gegenwärtigen Lebensstil zu ändern.
- nannten die Missstände ihrer Zeit mit Namen und riefen die Menschen zur Buße auf. Gottes Bund bringt nicht nur Vorrechte, sondern auch Verantwortung mit sich.
- Gott offenbarte ihnen die Zukunft (nahe, ferne) und sie verkündeten sie den Menschen ihrer Generation.
- Waren in Ausübung ihres Dienstes kreativ: sie benutzten verschiedenste literarische und mündliche Techniken, um ihre Botschaft an den Mann zu bringen. Die einen benutzten Gleichnisse, andere sangen Klagelieder. Sie konnten zum Stilmittel der Ironie greifen, ihre Zuhörer mit rhetorischen Fragen zum Nachdenken bringen und auf die bisherige Geschichte und den Bund Gottes verweisen.

Was sind Propheten nicht?

Propheten Jahwes (!) sind

- keine ekstatischen oder hysterischen Schwätzer
 - Sie reden nicht in Trance und Verzückung, bis „Gott sie wieder loslässt“.
- keine normalen, unveränderte Menschen
 - Sie werden durch den Heiligen Geist verändert (vgl. 1Sam 10,6)
- keine Wahrsager.
 - Sie sagen nicht die Zukunft voraus wie Handlinienleser, Medien oder Astrologen.
 - Allerdings: Sie sagen schon nicht selten die Zukunft voraus: Das Ziel ist aber meist
 - Änderung der Gegenwart (Bsp. Jona)
 - »damit du gerecht bist in deinem Richten« (Ps 51,4)
 - Allerdings: Mitunter werden sie befragt und geben dann Antwort. Dies nach Zwiegespräch mit Gott.

7

Propheten Jahwes sind

- keine ekstatischen oder hysterischen Schwätzer.
 - Sie reden nicht solange in Trance und Verzückung, bis der Geist Gottes sie wieder loslässt! 1 Sam 19,23-24 wird unangebracht verallgemeinert.
 - Damit unterscheiden sie sich von falschen Propheten bis in die heutige Zeit: Wenn sie auftreten, dann durchaus klar, bei Bewusstsein, logisch oder sachlich, argumentativ und warnend. Nicht ohne Emotion, aber „Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.“ (1Kor 14, 32!).
- Keine normale, unveränderten Menschen
 - Sie werden durch den Heiligen Geist verändert (vgl. 1Sam 10,6)
- Keine Wahrsager.
 - Sie sagen den Menschen nicht auf Bestellung ihre Zukunft voraus, wie dies heute etwa ein Handlinienleser, Medium oder Astrologe tut, sondern Gott enthüllte ihnen seine Pläne, die sie dann dem Volk Gottes verkündigten.
 - Allerdings: Sie sagen schon nicht selten die Zukunft voraus: Das Ziel ist aber meist
 - Änderung der Gegenwart (Bsp. Jona)
 - »damit du gerecht bist in deinem Richten« (Ps 51,4)
 - Allerdings: Mitunter werden sie befragt und geben dann Antwort. Dies nach Zwiegespräch mit Gott. Nicht immer wird vom Zwiegespräch berichtet, aber man darf es auch mitunter voraussetzen.

Wahrer oder falscher Prophet?

- Die Propheten sprachen als von Gott Bevollmächtigte: »So spricht der Herr.«
- Aber was, wenn jemand nur vorgab, von Gott beauftragt zu sein? Wie konnte man einen echten von einem falschen Propheten unterscheiden?
 - 5 Mos 13,1-5 und 18,21-22
 - Übereinstimmung mit der bereits erfolgten Offenbarung Gottes. Gott widerspricht sich nicht!
 - Was ein Prophet ankündigte, musste sich auch erfüllen!
- Todesstrafe für falsche Propheten; sie konnten ungeheuren Schaden anrichten. Gott nimmt das prophetische Amt sehr ernst.
- Jeremia 23,9-40 ist ein sehr langer Text über falsche Propheten und ihre Moral. Hochaktuell!

Propheten reden im Auftrag Gottes

- Der Prophet Nathan beschuldigt König David seiner Sünden mit Bathseba und Uriia und kündigt Gottes Strafe an (2 Sam 11).
- Wenn Menschen sich von Gott senden lassen, überbringen sie oft auch unangenehme Botschaften.
- Oft mussten die Überbringer mit ebenso unangenehmen Reaktionen rechnen.



Koptische Zeichnung aus Ägypten (ca. 400 vor Christus: Jesaja wird in zwei Teile zersägt (Vgl. Hebr 11,37)

Dockery, David S., Trent C. Butler, Christopher L. Church, Linda L. Scott, Marsha A. Ellis Smith, James Emery White, und Tenn.) Holman Bible Publishers (Nashville. *Holman Bible Handbook*. Nashville, TN: Holman Bible Publishers, 1992: 756.

Jesus Christus der Prophet

Unser Herr hatte dieselben Eigenschaften!

Jesus

- hatte ein Gott ergebenes Herz, das den Willen seines Vaters suchte (Joh 5,30).
- hatte ein starkes Sendungsbewusstsein (Mt 16,21-23).
- war ein Bote, der Gottes endgültigen Willen verkündete (Hebr 1,1-2).
- war ein Prediger der Wahrheit.

Wie sind die Worte der Propheten zu uns gekommen?

- Ursprünglich richteten die Propheten ihre Worte mündlich aus:
 - Einige reden direkt zu den Königen.
 - Andere zum ganzen Volk
- Wie ist die Beziehung zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort? Von wem und wann wurden die Worte der Propheten schriftlich fixiert?
 - Durch die Propheten selbst (vor oder nach der Verkündigung).
 - Durch Schreiber.
 - Möglicherweise durch Prophetenjünger.

11

Ansgar N. Preisig, www.bibelwissenschaft.de

Dassler 15

- Ursprünglich richteten die Propheten ihre Worte mündlich aus.
 - Jesaja und Jeremia sprachen manches Mal direkt zu den Königen von Juda (Jes 7,1ff; Jer 37,17-20).
 - Öfter sprachen Propheten zum ganzen Volk (Jona 3,4; Jer 7,1-15).
- Wie ist die Beziehung zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort? Von wem und wann wurden die Worte der Propheten schriftlich fixiert?
 - Die Propheten haben die Botschaft selbst niedergeschrieben (vor oder nach ihrer Verkündigung).
 - Gelegentlich ordnete Gott das an: Jes 8,16; Jer 36,2; Dan 12,4.
 - Manche Propheten benutzten Schreiber.
 - Baruch für Jeremia; Jer 36,4-6; vgl. Röm 16,22; 1 Petr 5,12)
 - Möglicherweise durch Prophetenjünger.

»Mountain Peaks of Prophecy« von Clarence Larkin (1850-1924)

CHART N°2

WHAT THE PROPHETS SAW

ISA 53:1-12

DESCENT OF THE HOLY SPIRIT

JOEL 2:28-29

ANTICHRIST

DAN 7:19-27

THE SUN OF RIGHTEOUSNESS

MALACHI 4:2

OLIVET

2PEH 3:14

THE KINGDOM

DAN 7:13-14

ISA 65:17, 66:22

THE NEW JERUSALEM

THE NEW HEAVENS

THE EARTH

THE VALLEY OF THE PERFECT AGE

THE MILLENNIAL VALLEY

THE VALLEY OF THE CHURCH
(THE PROPHETS DID NOT SEE THIS)

THE OLD TESTAMENT VALLEY
THE VIEW-POINT OF THE PROPHETS

OUR VIEW-POINT
WE SEE THE MOUNTAIN PEAKS AND VALLEYS FROM THE SIDE
AND SO CAN SEPARATE THE FIRST AND SECOND COMING PROPHECIES

THE "MOUNTAIN PEAKS" OF PROPHECY

DESIGNED AND DRAWN BY
CLARENCE LARKIN
FOXCHASE, PHILA., PA.
COPYRIGHTED

<http://clarenelarkincharts.com> – Nutzung mit freundlicher Erlaubnis

12

Angela N. Preussig, www.bibelunterricht.de
Dokument Nr. 15

Modernisierte und vereinfachte Fassung

Steven Ulrich (zp-filme.deprophet)

Der Berg des Propheten

(nach „Mountain Peaks of Prophecy“ von Clarence Larkin*)



Der Prophet im Alten Testament bekommt eine Vision vom Herrn für die Zukunft.

Jesus, der Messias, wird als Mensch geboren und lebt auf der Erde. Am Kreuz stirbt er den Opfertod.
Nach seiner Himmelfahrt kommt der Heilige Geist über die Gemeinde Gottes.

Die Gemeinde wächst weiter und breitet sich weltweit aus.

Eines Tages wird Jesus wieder auf die Erde kommen, um Gericht zu halten.
„Die Stunde kommt, da werden alle Toten in den Gräbern seine Stimme hören. Alle, die Gutes getan haben, werden auferstehen um das ewige Leben zu empfangen. Und die, die Böses getan, werden auferstehen um verurteilt zu werden.“
(Johannes 5,28f)

Mit freundlicher Genehmigung von ClarenceLarkinStudies.com

www.zp-filme.de/prophet

Almgart N. Pressing, www.bibelwissenschaft.de
Dassentwurf 15